

PreVisions

open systems 2007



Aktuelle Musik | Performance | Klangkunst

Dortmund **E**ssen **HER**ne

VORwort

PreVisions open systems 2007

[>>] Anlässlich seines 10jährigen Bestehens realisiert das Festival open systems im Jahr 2007 eine Plattform experimenteller und zukunftsweisender kultureller Ausdrucksformen.

Im Herbst 2007 werden sowohl etablierte Musiker und Künstler als auch junge und unbekanntere Komponisten, Interpreten und Performer ihre Arbeit auf dem Gebiet experimenteller Kulturalität einem breiten Publikum vorstellen. Die thematisch-ästhetischen Ideen, Inputs, Entwürfe, Skizzen und Konzeptionen der beteiligten Künstlerinnen und Künstler suchen nach Formen, Ausgestaltungen und Darstellungen jenseits des Herkömmlichen, und dabei wird Neuland und Unbestimmtes sichtbar.

PreVisions lautet der Titel der Veranstaltung, die mit einem Programm der Experimente gleichermaßen Ausblicke gewähren, Möglichkeiten aufzeigen und Ansätze im Bereich der aktuellen Musik und Klangkunst zur Diskussion stellen will.

In Kooperation mit dem Festival November Music (s-Hertogenbosch, NL), AufRuhr Records (Essen), dem Folkwang Tanzstudio (Essen), den Flottmann-Hallen (Herne) und mex e.V. (Dortmund) lädt open systems e.V. diverse Künstlerinnen und Künstler ins Ruhrgebiet ein. Sie werden von hier aus in den Dialog treten mit verschiedenen Musik- und Kunstformen sowie ein Programm der Vernetzung mit regionalen und internationalen Protagonisten gestalten. Das Ruhrgebiet wird so zu einem Labor der Visionen – PreVisions.

PreVisions heißt auch, dass Vorläufiges, Vorzeitiges, Weitreichendes und Uneigentliches den Fokus auf „fertige Produkte“ in Form großangelegter Einzelveranstaltungen ablöst. Im Hinblick auf die Kulturhauptstadt RUHR 2010 könnte auf diese Weise eine Fundierung von Projekten erfolgen. Als ein Vor-Feld kreativen Quellmaterials bietet PreVisions Potenziale und Ideen, aus denen – bei korrespondierender auch finanzieller Fundierung – zukünftig breit geschöpft werden könnte.

Für den Herbst 2007 wünsche ich allen Beteiligten und Teilnehmenden anregende Impressionen und viel Spaß,

Karl TBI.

[>>]
Nik Bärtsch 's RONIN



HERne

Donnerstag | 11 :: OKT-07
Flottmann | Hallen
Flottmannstraße 94

20:00 h :: Eintritt: € 14/10 erm.

Nik Bärtsch's RONIN

Was ist das für eine Musik, die so unermüdlich tanzt und pulsiert in ihrem Gegeneinander ungerader und gerader Metren?

Bei all ihrer dynamischen Energie: Jazz ist es offensichtlich nicht. Dieser beharrliche Schweizer hat die europäische Instrumentalmusik um völlig Unerwartetes bereichert. Der 1971 in Zürich geborene Pianist, Komponist und Produzent Nik Bärtsch arbeitet stets an seiner „Ritual Groove Music“, die geprägt ist von der Liebe zum architektonisch gegliederten Raum, zu repetitiven und reduktiven Prinzipien und zur rhythmischen Verzahnung. Auch mit dem 2001 gegründeten Quintett Ronin spielt Nik Bärtsch eine Musik, die mit minimalen Mitteln maximale Wirkung erzielt und dabei einer durchgehenden Ästhetik folgt.

Manche Besucher von Bärtschs Konzerten und eine Reihe von Pop-Kritikern glaubten bereits Affinitäten zu Trance- oder Ambient-Musik zu entdecken, allerdings kommen keinerlei elektronische Loops zum Einsatz. Die komplexen und repetitiven Grooves der Ronin-Band entstehen ohne Overdubs in Echtzeit. Ronin spielt „Zen-Funk“, sagt Bärtsch und liefert damit einen Begriff, der sowohl beschreibend als auch provozierend gemeint ist – und zudem eine Portion an Zen-typischer Paradoxie enthält.

Offen angesprochen ist damit aber auch der gleichzeitige Einfluss sowohl der östlichen Philosophie als auch der erdigen Ostinati und differenzierten Rhythmen James Browns auf die Musik des Schweizer.

In Kooperation mit AufRuhr Records

**Kartenvorbestellungen:
Flottmann-Hallen 02323-162953**

[>>]



DIN A13
tanzcompany >>



HERne

Samstag | 03 :: NOV · 07
Künstlerzeche | "Unser Fritz"
Alleestraße 50/Grimberger Feld

performance at no places

19:00 h :: Eintritt: €10/8 erm.

no places ist ein neues Ideen-Element des Festivals open systems, das sich künftig im thematischen Rahmen des Projekts emscher:reloaded künstlerisch mit dem Wandel und den Visionen im Neuen Emschertal auseinandersetzt. Im Rahmen von no places werden Performancekonzepte an zum Teil noch unentwickelten, in einem Übergangsstadium befindlichen Orten realisiert, die in der Nähe, auf und entlang der „Insel“ zwischen Emscher und Rhein-Herne-Kanal liegen.

DIN A13 tanzcompany:

„body distance between the minds“

Das Stück erzählt von der Sehnsucht nach leidenschaftlicher Berührung. Übertriebene Erwartungen jedoch lassen nur eine Nähe entstehen, die distanziert bleibt. So zeigt das Stück Bildwelten voll zärtlicher Gefühle, die jedoch schnell in aggressive Kämpfe um Anerkennung umschlagen können. Ein Beziehungsstück in blau.

Die Kölner Company wurde 1995 von Gerda König gegründet und ist eines der wenigen ‚mixed-abled‘ Tanzensembles weltweit. Zahlreiche Inszenierungen, die bereits auf diversen internationalen Festivals gastierten, erweitern die ästhetischen Kategorien zeitgenössischer Choreographien durch die einzigartige Verbindung von Tänzerinnen und Tänzern mit unterschiedlichen „Ausdrucks- und Bewegungsqualitäten“.

Choreographie: Gerda König, Dominic Muscat, Marc Stuhlmann

Tänzer: Gerda König, Marc Stuhlmann

Musik: Markus Reyhani

In Kooperation mit der Stadt Herne (Flottmann-Hallen)

„Der andere Körper“ –

Tanz und Tabu in Sao Paulo (D 2007)

Ein Film von Gerhard Schick in Koproduktion mit dem Goethe-Institut

Deutschlandpremiere

Die DIN A 13 tanzcompany verwirklichte 2005 das internationale Projekt „Dance meets differences“ unter der künstlerischen Leitung von Gerda König und der Produktionsleitung von Gustavo Fijalkow. Ziel des eigenwilligen künstlerischen Projektes war es, über den Tanz einen Austausch zwischen den Kulturen zu schaffen und neue mixed-abled Tanzkompanien auf verschiedenen Kontinenten zu etablieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Sao Paulo (Brasilien) und Nairobi (Kenia) wurde dieses ambitionierte Vorhaben realisiert. Gerhard Schick hat das Projekt von den mitunter heiklen Proben Situationen bis hin zur gefeierten Premiere dokumentarisch begleitet.



Film
„Der andere Körper“



Nederlands Vocaal
Laboratorium



Nederlands Vocaal Laboratorium „FrauenStimmenFarben“

Das Nederlands Vocaal Laboratorium unter der Leitung von Romain Bischoff ist ein ständig wechselndes Ensemble mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung und Präsentation von zeitgenössischer Vokalmusik. Interdisziplinäres Arbeiten jenseits allen Sparten denkens steht dabei im Vordergrund. Das Markenzeichen des Nederlands Vocaal Laboratorium ist der Mix von A-Capella-Gesang, Theater-elementen, Texten und Licht in einer einfachen, aber sehr direkten und bildhaften Inszenierung. Die Virtuosität der verschiedenen vokalen Werke wird umgesetzt in magische Bilder und Bewegungsformen.

Das für den Abend in der Künstlerzeche entwickelte Programm handelt vom Zauber und von der Macht der menschlichen Stimme. Die Stimmen der drei Sängerinnen des Nederlands Vocaal Laboratorium füllen den leeren Raum: erst hören wir nur das Atmen, danach entstehen zaghaft die ersten Töne. Frauen-StimmenFarben ist ein in Szene gesetztes Konzert mit „betörender“ Musik von Georges Aperghis, John Cage, Manfred Trojahn, Karin Rehnqvist, Hanns Eisler, Henry Pousseur und Laszlo Kalmar sowie eigenen Stimmkreationen.

Solistinnen des Nederlands Vocaal Laboratorium:

Jennifer van der Hart, Bauwien van der Meer, Gudrun Burghofer

Regie/Dramaturgie: Bärbel Kühn

Künstlerische Leitung: Romain Bischoff

In Kooperation mit November Music (NL)

DJ Gärtner der Lüste

Loungen auf höchstem Niveau

„Musik muss was Üppiges haben. Sie muss Lust machen zu kosten und Genüsse bieten. Und der Gärtner ist derjenige, der für die optimalen Bedingungen sorgt. Der harkt eben, schüttet hier und da mal'n Wässerchen und macht sich so seine Gedanken.“

DJ Gärtner der Lüste (Ralf Ilgner) ist seit 1990 Resident-DJ des Bochumer Clubs Bahnhof Langendreer. Sein Musikrepertoire ist nach Vornamen sortiert, umfasst über 300 CD-Sampler eigener Produktion mit genauer Buchführung über Tanzbarkeit, Interpreten, Länge und Stile der einzelnen Tracks. Dieser Sorgfalt verdankt er auch sein „Parallel-Dasein“ als Musikredakteur beim WDR. Konzeptionell zeichnen sich Gärtner-der-Lüste-Sets durch ein „historisch-pädagogisches“ Augenzwinkern und unbedingte Tanzbarkeit aus: eine wilde Mischung aus Altem und Neuem, quer durch die Stile und Sounds.

Karten nur an der Abendkasse ab 18:30 Uhr

DJ Gärtner der Lüste >>



BassDrumBone



HERne

Sonntag | 04 :: NOV · 07

Flottmann | Hallen

Flottmannstraße 94

19:00 h :: Eintritt: € 16/12 erm.

BassDrumBone

Das Trio mit dem legendären Posaunisten Ray Anderson, dem Bassisten Mark Helias und dem Schlagzeuger Gerry Hemingway spielt seit 1975 zusammen und das, obwohl jeder der drei Musiker eine erfolgreiche Solokarriere verfolgt. Seit vielen Jahren zählen die drei Tonkünstler zu den wichtigsten Vertretern des improvisierten zeitgenössischen Jazz und der Neuen Musik auf der internationalen Jazzszene.

Doch BassDrumBone ist mehr als ein Trio in ungewöhnlicher Besetzung mit vielbeschäftigten Musikern - es ist ein Kollektiv, das seinen einzigartigen Sound gefunden hat, unterschiedlichste Kompositions- und Improvisationsansätze verbindet und leichtfüßig durch die Stilrichtungen des Jazz hüpfet, stampft, marschiert, tanzt. So wird BassDrumBone zur Spielwiese dreier Ausnahmekünstler, die jenseits allen hierarchischen Denkens ihren Spaß auf höchstem musikalischem Level haben und auf die Zuhörer übertragen. Ein atemberaubendes stilistisches Kaleidoskop.

In Kooperation mit AufRuhr Records

Kartenvorbestellungen:

Flottmann-Hallen 02323-162953



Mark Helias | Gerry Hemingway
Ray Anderson

[>>
„Dialoge“



Essen

Samstag | 10 :: NOV · 07

Forum Kunst & Architektur

Kopstadtplatz 12

18:00 - 24:00 h :: Eintritt: € 8/5 erm.

„Dialoge“ (Special Night)

Ein Modellprojekt zum Thema Improvisation in Kooperation mit dem Folkwang Tanzstudio Essen

Künstlerische Leitung: Henrietta Horn

Mitwirkende: Ensemble des Folkwang Tanzstudios, Peter Eisold (Perkussion), Jürgen Kohl (Stimme), Michael Rodach (Gitarre), Noline Soeter (Violine)

Ein öffentliches Gebäude im Herzen der Essener City wird vorübergehend zum Treffpunkt für Tänzer, Musiker und Zuschauer. In wechselnden Kombinationen treten die Akteure in einen Dialog, der sich vollkommen offen und überraschend gestalten wird. Im Mittelpunkt steht die Begegnung zwischen jeweils zwei Tänzern oder einem Tänzer und einem Musiker. Keiner weiß, wem er am Abend begegnen und wie diese Begegnung gemeinsam gestaltet wird. Die Künstler experimentieren mit den Möglichkeiten der Improvisation. Der Moment der Begegnung wird in Bewegung oder Musik umgesetzt. Jedes Duett ist ein Blind Date, es ist ein Gestalten aus der unmittelbaren Situation heraus. Wie im wirklichen Leben können sich zwei finden oder auch nicht. Das Publikum darf Zeuge dieser Begegnungen sein – jeder Zeit und so lange es möchte.

Das Projekt des Folkwang Tanzstudios startet bereits am 06.11.2007 und mündet am 10.11.2007 in die hier angekündigte „Special Night“, die gemeinsam mit open systems e.V. durchgeführt wird. Wir feiern die Dialoge bis um Mitternacht mit besonderen Gästen, einer langen Festtafel und einem großen Topf Suppe für alle...

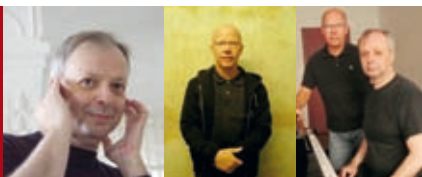
Kartenvorbestellungen: 0201 – 61619885

Abendkasse ab 18:00 Uhr



Michael Rodach
Ensemble des Folkwang Tanzstudios

Der Dritte Hammerschlag



HERne

Sonntag | 18 :: NOV-07
Flottmann | Hallen
Flottmannstraße 94

19:00 h :: Eintritt: €12/8 erm.

Der Dritte Hammerschlag - live Ein Hörstück von Karl-Heinz Blomann

Klavier: **Georg Gräwe**

Regie: **Karl-Heinz Blomann**

Regieassistent: **Claas Hanson**

Hammerschläge - Schicksalsschläge: tragisch, autobiographisch, prophetisch. Zwischen diesen Polen oszilliert Gustav Mahlers 6. Symphonie. Leid, Verlust und Schuld setzt er musikalisch um in Schläge eines gewaltigen Holzhammers, die den mystischen Helden seiner Symphonie niederstrecken sollen. Doch in letzter Sekunde schreckt Mahler vor diesem symbolischen Suizid zurück. Er streicht den finalen Hammerschlag, leugnet das Eingeständnis der eigenen Vergeblichkeit.

Das Hörstück begibt sich zwischen die Kommentare und Deutungen von Zeitgenossen und Nachfolgern. In der Live-Version interpretiert und improvisiert Georg Gräwe über die Klavierfassung von Gustav Mahlers 6. Symphonie. Er begibt sich in das dichte Netz der Anspielungen, verstrickt sich in Mahlers musikalischer Psyche und stellt sich der akustischen Herausforderung der Hammerschläge.

Mit den Stimmen von: Nick Bardach, Uri Caine, Johannes v. Geymüller, Georg Gräwe, Michael Kaufmann, Walter König, Ruth Liebsch, Chris Mann, Fredi Müller, Stefan Soltesz, Mag. Roman Thaler, Pierre Velik, Alexander Widner, Eckart Waage und vox populi

composers club

Neue Musik aus dem Revier und den Niederlanden: Die in Essen lebende Pianistin Hui-Ping Lan (* 1977) stellt Frischgeschaffenes der jungen Komponisten Holger Klaus (* 1970), Oliver Korte (* 1969) und Gordon Kampe (* 1976) vor, die niederländische Komponistin und Violinistin Nicoline Soeter (* 1974) präsentiert selbst ihr aktuellstes, im Oktober entstehendes Stück, begleitet von dem Akkordeonisten Merijn Bisschops.

Nicoline Soeter: Adem

Holger Klaus: wings (schwingen)

Oliver Korte: zögern....schweigen

Gordon Kampe: The incredible Nightcrawler

In Kooperation mit November Music (NL)

Kartenvorbestellungen: Flottmann-Hallen 02323-162953

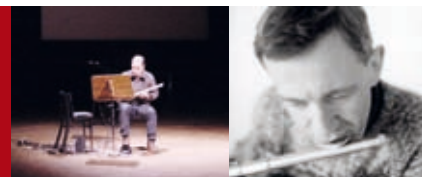
Abendkasse ab 18:00 Uhr



composers club



The Beauty of Reduction



DORTMUND

Freitag | 30 :: NOV-07
mex-Keller im Künstlerhaus
Sunderweg 1

20:00 h :: Eintritt: €8/5 erm.

The Beauty of Reduction

Guy de Bièvre, Anne La Berge und Xavier Verhelst (B)

Antoine Beuger (NL)

Ralf Schreiber, Tina Tonagel und Christian Faubel (D)

Bei Very Slow Disco Suite verlangsamen de Bièvre, La Berge und Verhelst mit Flöte, Bass, Hawaii-Gitarre und Computersteuerung die Geschwindigkeit sogenannter Diskomusik auf 20 BPM. Das Konzert wird von einem Microcontroller dirigiert; dieses 4. „Ensemblemitglied“ entscheidet, noch während es live aufnimmt, auf schüchterne, verbohrt oder auch exzellente Art, welcher Spieler zu welchem Zeitpunkt welchen Ausschnitt der Partitur auf welche Art zu spielen hat.

Guy de Bièvre (* 1961), Autodidakt, Komponist, Musiker, Tontechniker und Sounddesigner.

Xavier Verhelst (* 1954), Kontrabassstudium am Genter Konservatorium, freiberuflicher Musiker und Komponist.

Anne La Berge, Komponistin und Flötistin.

Antoine Beugers Musik zeichnet sich durch extreme Reduktion aus. Oftmals durch Sprechstimme und Flöte realisiert, hinterfragen die Stücke auf spannende Weise Zeit und Gegenwart. Übergänge zwischen Noch-Nicht und Nicht-Mehr, lange Pausen und fast Unhörbares führen an die Grenzen der Erinnerbarkeit.

Beuger (* 1955) studierte Komposition am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam. Uraufführungen u.a. bei den Donaueschinger Musiktagen.

Ralf Schreiber, Tina Tonagel und Christian Faubel bespielen selbstgebaute Mini-Solarroboter, die vom Licht zum Leben erweckt, bei ihren Bewegungen auf den Screens von Tageslichtprojektoren leise, variable Klänge erzeugen. Die überraschend malerischen Projektionen sind ungefilterte Echtzeit-Impressionen der Klangerzeugung und deren Manipulation.

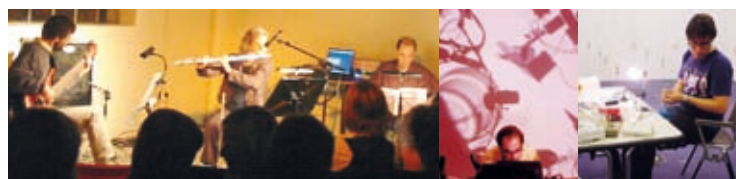
Ralf Schreiber (* 1964), Studium an der Kunstakademie Münster und der Medienkunsthochschule Köln. Seit 1999 Solar-Miniaturroboter auf der Basis einfacher analoger, elektronischer Schaltungen.

Tina Tonagel (* 1973), Medienkunststudium bei Valie Export an der KHM Köln. Mixed Media: Projektionen, kinetische Objekte und Zeichnungen.

Christian Faubel, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Roboterabteilung am Institut für Neuroinformatik Bochum. Gründungsmitglied von derstrudel, Organisation zur Förderung spielerischer Herangehensweisen bei der Entwicklung von Robotern.

In Kooperation mit mex e.V.

Karten nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr



Bigbandtronics
Leitung | Ed Partyka



HERne

Donnerstag | 06 :: DEZ · 07
Flottmann | Hallen
Flottmannstraße 94

20:00 h

Eintritt: Vorverkauf € 15 (zzgl. Gebühren) :: Abendkasse € 19 / 15 erm.

„Bigbandtronics“

Die hr-Bigband feat. nuBox & DJ Illvibe

Von nuBox sagt man, dass sie die Musik von morgen schon heute spielen. Mit jazzigen Trompetenlinien über treibenden Dancegrooves bereitete das Trio in den 80er Jahren der Acid-Jazz-Welle den Weg. Von da an war Blue Box, wie sie zunächst hießen, den musikalischen Trends immer einen Schritt voraus.

Nach dem großen Erfolg beim Berliner Jazzfest 1985 und dem preisgekrönten Debütalbum „Sweet Machine“ starteten Reiner Winterschladen, Alois Kott und der in Mülheim/Ruhr lebende Peter E. Eisold zur internationalen Karriere durch, die sie nicht nur in die Nachbarländer führte, sondern in so exotische Gegenden wie Nepal, Singapur und die Philippinen.

Nach sporadischen Aktivitäten Ende der 90er veröffentlichte das ursprüngliche Trio auf Anregung seiner alten Plattenfirma Enja 2004 eine neue, stark elektronisch geprägte CD Produktion („sonic screen“) unter dem neuen Namen nuBox. Das Aufeinandertreffen mit dem in Berlin ansässigen DJ Vincent von Schlippenbach (aka DJ Illvibe), Sohn des Jazzpianisten Alexander von Schlippenbach, führte zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit, die schließlich in das Projekt „Bigbandtronics“ mit der Bigband des Hessischen Rundfunks unter Leitung von Ed Partyka mündete.

„Präzise eingesetzte Samples, wilde Scratchings und entfesselte Elektronik verbünden sich mit aufregend getönten Bläserflächen“ schwärmt das Magazin Jazzthing.

Wer die umjubelte Uraufführung beim Deutschen Jazzfestival Frankfurt 2005 nicht miterlebt hat, kann jetzt noch einmal live Zeuge dieser energetischen Verbindung aus fetten Loops, virtuosem Scratching und inspirierten Soli werden.

In Kooperation mit AufRuhr Records

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Abendkasse ab 19.00 Uhr



nuBox & DJ Illvibe

Reiner Winterschladen | Alois Kott
Peter E. Eisold | DJ Illvibe



IMpressum



Künstlerische Leitung

Karl-Heinz Blomann

Koordination

Ulrike Kaßler

Organisationsbüro

AufRuhr Records

Kuratorin mex e.V.

Maija Julius

Technik

Arno Bröker &

das Flottmann-Team

Lutz Kahnwald

eventmediagroup

tonart Veranstaltungstechnik

Graphische Gestaltung & WebDesign

EignArt D.Koch

Redaktion

Ulrike Kaßler

Öffentlichkeitsarbeit

Televisor

November Music

Bert Palinckx

Theo van Dooremalen

Folkwang Tanzstudio

Henrietta Horn

Claudia Lüttringhaus

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Gefördert von:

stadt**herne**

EMSCHER
GENOSSENSCHAFT 

G.D. Baedeker-Stiftung

Kooperationspartner:



Förderverein
Unser Fritz 2/3 e.V.



FolkwangTanzstudio

PreVisions
open systems 2007

open systems e.V.
festival | projects

rüttenscheider straÙe 166
45131 Essen
info@festival-open-systems.de

www.emscher-reloaded.eu